

Jahresbericht 2020

Viva con Agua Schweiz hat ein grosses Ziel: Zugang zu sauberem Trinkwasser und sanitärer Grundversorgung für alle Menschen weltweit. Um auf diese globalen Herausforderungen aufmerksam zu machen, sammelt die Organisation Spenden und fördert freudvolles Engagement durch kreative Aktivitäten. Seit 2006 konnte das internationale Netzwerk von Viva con Agua durch die realisierten Projekte mehr als 3.6 Millionen Menschen den Zugang zu Trinkwasser, sanitären Anlagen und Hygieneschulungen (kurz: WASH) ermöglichen und ihre Lebensbedingungen grundlegend verbessern.



Viva con Agua Schweiz

In Zeiten von Covid-19

2020 stand ganz im Zeichen der globalen Pandemie. Im Januar haben wir einen dynamischen, wegweisenden Beratungsprozess im Bereich Fundraising mit einem Team- & Netzwerk-Wochenende abgeschlossen und Weichen für das Jahr im strukturellen, strategischen Bereich gelegt. Ende Februar waren wir zum ersten Mal Partner der renommierten Swiss Music Awards (SMA). Wir hatten ambitionierte Ziele mit dem Verein, waren bereit dafür, den nächsten Wachstumsschritt zu gehen.

Und dann war fertig – anfangs März war Covid-19 auch in der Schweiz angekommen. Noch haben wir zu dem Zeitpunkt nicht geahnt, dass der SMA-Anlass im KKL der letzte Live-Event für viele, viele Monate sein würde. Das Ausmass der Pandemie kamen wir in den folgenden

Tagen, Wochen und Monaten mit aller Wucht zu spüren: Auf die Absage aller 50 geplanten «Music creates Water» Sofakonzerte folgten Absagen von Unternehmenveranstaltungen und Messen, Workshops & Spendenläufen an Schulen. Die komplette Gastronomiebranche musste ihre Türen schliessen und im Mai erhielten wir auch die bittere Mitteilung, dass sämtliche Festivals und die meisten Sport-Veranstaltungen mit VcA-Beteiligung nicht stattfinden werden. Das Viva con Agua Herz blutete – das Kernstück unserer Arbeit in der Schweiz fiel sprichwörtlich ins Wasser.

Und natürlich zog die Pandemie auch im globalen Süden ihre Kreise. Der Projektbesuch in Mosambik im März 2020 konnte nicht stattfinden. Durch den Lockdown in den Projektländern wurden die Schulen geschlossen und das öffentliche Leben stark eingeschränkt. Dies hatte einen sehr direkten Einfluss auf unsere Arbeit – lokale Teams konnten nicht mehr oder nur sehr erschwert ihre

Aufgaben wahrnehmen. Erfreulich ist, dass wir mit der Projektunterstützung in Südafrika starteten und somit neben Nepal und Mosambik ein drittes Land unterstützen können. Denn gerade jetzt – das ist zuletzt sehr deutlich geworden – ist der Zugang zu sauberem Trinkwasser, Sanitäranlagen und Hygiene für alle Menschen wichtiger denn je.

Und auch wenn die neue Realität sehr schmerzhaft war, haben wir in dem für Viva con Agua typischen positiv-optimistischen Style reagiert und unsere Aktivitäten angepasst, neue Formate entwickelt, Aktionen in den digitalen Raum verlegt und uns neue Sport-Challenges ausgedacht. Kreative Adaption war angesagt.

Darüber berichten wir in dem Jahresbericht. Und wir hoffen, dass wir es bald wieder richtig krachen lassen können, gemeinsam mit euch allen! Vorfreude ist doch die schönste Freude. Bis dahin: nehmt euch Zeit beim Lesen unseres Jahresberichts.

62,30 %

aller Aufwendungen flossen 2020 in die Projektarbeit von Viva con Agua Schweiz. Neben der direkten Förderung von Aus- und Inlandsprojekten sind hier auch Personal- und Sachkosten enthalten, die dem statutarischen Zweck dienen.

37,70 %

aller Aufwendungen flossen 2020 in die Öffentlichkeits- und Verwaltungsarbeit von Viva con Agua Schweiz.

405'289.88

Franken betrug der Umsatz von Viva con Agua Schweiz 2020. Dies sind 27,66% weniger Einnahmen gegenüber dem Vorjahr.

165'871.25

Franken wurden durch Zuwendungen institutioneller privater Träger generiert. Dies entspricht einer Zunahme von 9,53% gegenüber dem Vorjahr.

13

Mitarbeitende waren 2020 in unterschiedlichen Rollen bei Viva con Agua Schweiz angestellt, sei es in Voll- oder Teilzeit und als projektbezogene MitarbeiterInnen.

110'767.72

Franken betrug die Gesamtsumme der Projektkosten im Ausland ohne Personalaufwand.

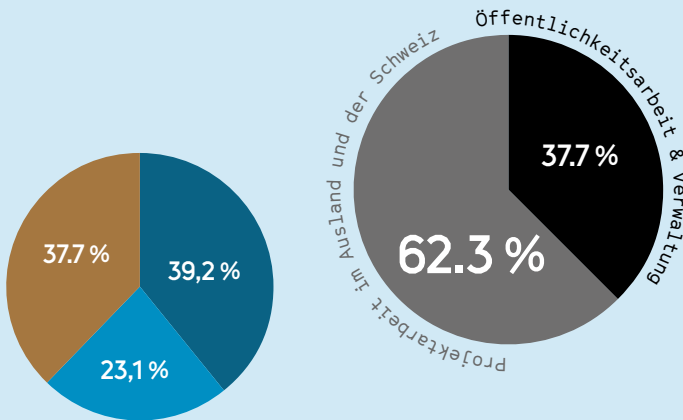
Erträge und Aufwände

Durch den kompletten Wegfall grosser Teile unserer Fundraising- & Aktivierungs-Formate verzeichnen wir 27.66% weniger Einnahmen als im Vorjahr mit gleichbleibender Personaldecke. Entsprechend schlechter fällt auch das Resultat mit Blick auf die Unterstützung unserer Projektarbeit aus. Unsere Ziele waren es, Entlassungen zu vermeiden, gewisse strukturelle Projekte mit voller Kraft in Angriff zu nehmen und unseren eigenen Betrieb zu sichern. Der Projektaufwand, also die statutengemässe Unterstützung von Inlands- und Auslandsprojekten, umfasst insgesamt ein Volumen von über CHF 266'346.45 (2019: 470'817.80) und stellt mit 62.3% (2019: 83,8 %) die grösste Position am Gesamtaufwand von Viva con Agua Schweiz dar. Mit CHF 90'000 Franken wurden die gemeinsam geplanten und von den Partnerorgani-

sationen Viva con Agua Südafrika und Helvetas realisierten WASH-Projekte in Südafrika (CHF 50'000) und in Mosambik und Nepal (CHF 40'000) direkt unterstützt. Zusätzlich haben wir die eigene Projektarbeit in Mosambik gestärkt. Leider konnte das 2019 vorbereitete Konzept «Football4WASH» nicht wie geplant ausgerollt werden, da die Schulen lange geschlossen waren. Parallel dazu hat das mosambikanische Team ein eigenes Format namens «Walls for Water» entwickelt. Künstler und Künstlerinnen gestalten Wandbilder im öffentlichen Raum, welche auf die Bedeutung von Hygiene, Wasser und Sanitärversorgung aufmerksam machen. Dafür und für die personellen Begleitkosten in Mosambik und der Schweiz verwendeten wir Projektkosten in Höhe von CHF 77'697.70. Mehr dazu im Bereich «Wasser für alle» auf S.4. Die Aufwendungen für die Inlandsprojekte betreffen alle statutengemässen Ausgaben für die Bildungs-, Netzwerk-, und Aktionsarbeit von Viva con Agua Schweiz und dienen vor allem der Ak-

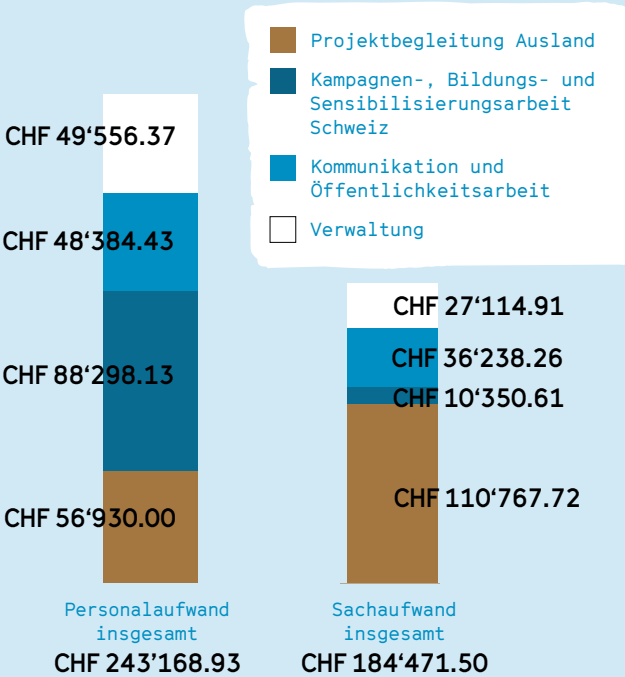
tivierung und Sensibilisierung für das globale Thema WASH. Total haben uns all diese Aktivitäten und Projekte CHF 98'648.75 (Vorjahr: 161'808.50) gekostet. Dies macht 23% vom Gesamtaufwand aus. Damit wurden digitale Formate in den Bereichen Musik und Sport entwickelt und unterstützt, das Netzwerkkonzept «Catch A Fire» verfeinert, eine digitale Bechersammel-Plattform aufgebaut und die Produktion sowie den Vertrieb von handgefertigten Masken aufgelegt. Mehr dazu im Bereich «Alle für Wasser» auf S.3. Die Ausgaben für Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit machen 19.8 % vom Gesamtaufwand aus und betreffen die Kosten der SpenderInnenkommunikation. Darunter fällt z.B. die Erstellung neuer Broschüren sowie der vorliegende Jahresbericht. Der Verwaltungsaufwand, welcher die Grundfunktionen des Vereins gewährleistet, umfasst die Kosten für die Bereiche Finanzen / Administration, IT und Organisationsentwicklung von Viva con Agua Schweiz.

Vereinfacht dargestellte Mittelverwendung, Personal- und Sachaufwand mit eingerechnet:



Projektförderung und -begleitung Ausland	CHF 167'697.72
Kampagnen-, Bildungs- und Sensibilisierungsarbeit Schweiz	CHF 98'648.70
Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung	CHF 161'293.97

Personal- und Sachaufwand einzeln aufgeschlüsselt:



118'040.74

Franken wurden 2020 durch Beiträge von Einzelpersonen und Unternehmen generiert. Dies entspricht einem Plus von fast 5.57 % gegenüber dem Vorjahr.

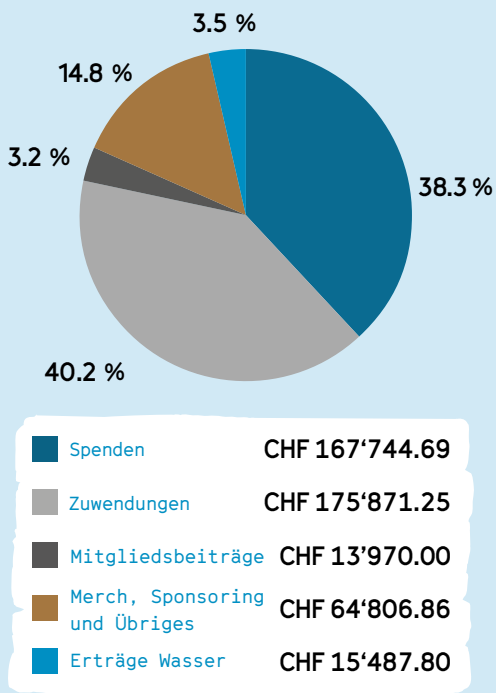
88.4 %

weniger betrugen die Einnahmen im Herz-Bereich (Aktionen, Netzwerk und Bildung) aufgrund der Pandemie gegenüber 2019.

5'023

Personen haben im Konzerte-Vorverkauf die Spenden-Option «Drink & Donate 4 Viva con Agua» angeklickt und mit dem Ticketkauf 1.-gespendet.

Herkunft der Erträge



Mit CHF 405'289.88 sind die Erträge von Viva con Agua Schweiz bedingt durch die Pandemie im Jahr 2020 rund 27.66 % geringer als im Vorjahr 2019.

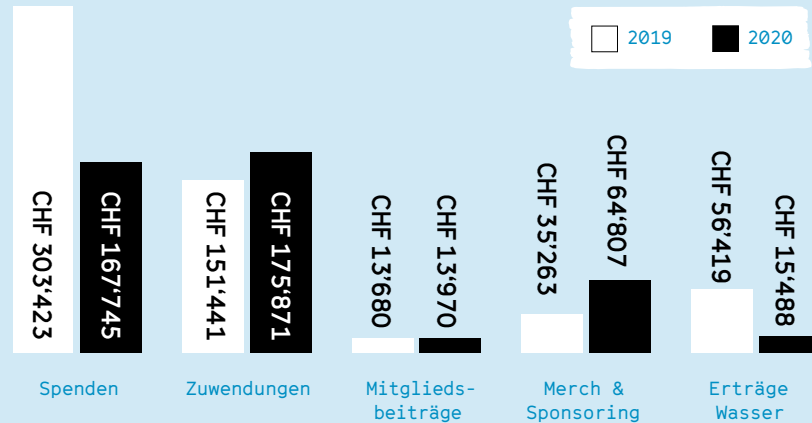
Spenden: Den grössten Bereich der Einnahmen stellen die Spenden dar. Sie setzen sich aus verschiedenen Quellen zusammen. 118'040.74 CHF wurden 2020 durch Beiträge von Einzelpersonen und Unternehmen generiert. Dies entspricht einem Plus von fast 5.57 % gegenüber dem Vorjahr. Die Aktivitäten im sogenannten «Herz-Bereich», der die Bereiche Aktionen, Netzwerk & Bildung umfasst, fielen praktisch alle «ins Wasser» und werden schmerzlich vermisst. Sie konnten nur zu einem kleinen Teil durch digitale Formate kompensiert werden. Dies bedeutet, dass wir 2020 lediglich CHF 17'667.65 generieren konnten (Vorjahr CHF 152'390.42). Des Weiteren sind die Einnahmen aus dem Ticketing-Bereich («Drink & Donate 4 Viva con Agua») mit CHF 5'023.00 ab dem 2. Quartal ebenfalls praktisch vollständig zusammen gebrochen, da ab März 2020 keine Live-Konzerte stattgefunden haben (Vorjahressumme CHF 38'768.-). Mit dem gemeinnützigen Verein DRINK & DONATE konnten 2020 wegweisende strategische Entwicklungen getätigt werden, um zukünftig noch mehr Synergien für die gemeinsame Vision «Wasser für alle» zu nutzen. DRINK & DONATE leistete Ende 2020 eine weitere Spende von CHF 10'000 für das laufende Projekt in Südafrika.

Zuwendungen von privaten und öffentlichen TrägerInnen zählen, welche einen beachtlichen Anteil der Einnahmen von Viva con Agua Schweiz ausmachen. Durch die Beiträge der Eckenstein-Geigy-Stiftung, der ESPERANZA Stiftung, der Fight 4 Sight Stiftung, der SAGE Foundation, des Lotteriefonds des Kantons Aargaus, des Fonds der Goba AG sowie der Viva con Agua Stiftung konnten wir total CHF 175'871.25 generieren. Die Beiträge institutioneller Träger sind grösstenteils mittel- bis langfristig angelegt und konnten um insgesamt fast 16.13 % gegenüber dem Vorjahr erhöht werden. Der Lockdown wirkte sich hingegen auch deutlich spürbar auf die Gastronomie aus: Die Einnahmen aus dem Verkauf des Goba Mineralwassers gingen zurück. Die Lizenzeinnahmen beliefen sich auf CHF 15'487.80. Erfreulicherweise konnten wir zum Jahresende den Vertrag mit der Goba AG um weitere vier Jahre verlängern, was uns positiv in die Zukunft blicken lässt.

Netzwerk-Events und spezielle Formate: Neben der Sensibilisierungsarbeit haben unsere regionalen ehrenamtlichen Crews die Spendensumme von CHF 3'230.15 generiert. Besonders hervorzuheben ist das grosse ehrenamtliche Engagement begeisterter Näherinnen, die im Frühling und Frühsommer während Wochen für Viva con Agua in Hand- und Massarbeit Masken zum Schutze der Bevölkerung in der Schweiz und in Mosambik genäht haben, woraus später ein grösserer Auftrag wurde. Mehr dazu später.

Zuwendungen: Erfreulicherweise durften wir im Jahr 2020 weiterhin auf die

Erträge im Vergleich zum Vorjahr:



Das Team in Zahlen

Viva con Agua beschäftigte im Jahr 2020 insgesamt 13 Personen in der Schweiz. Drei Personen standen dabei in unbefristeten Voll- bzw. Teilzeitpensen (1 Vollzeit, 2 Teilzeit zwischen 60–80 %). Des Weiteren beschäftigten wir im Jahresverlauf 10 Personen in befristeten, projektbezogenen kleinen Pensens. Ebenso positiv zu erwähnen ist es, dass wir drei Personen in Maputo (Mosambik) beschäftigen konnten, um die Projekte im Sinne unserer Vision in Mosambik durchzuführen (vgl. Teil «Mosambik» S.4). Begleitet und unterstützt wird die Arbeit durch einen fünfköpfigen ehrenamtlichen und vor allem strategisch tätigen Vorstand, welcher anlässlich der Jahresversammlung im Juni 2020 sich neu aufgestellt hat und von den Mitgliedern einstimmig gewählt wurde (vgl. Bilder «Team»). Aufgrund der Covid19-Einschränkungen und der damit verbundenen Veranstaltungs- und Einnahmenschwäche wurde es für Viva con Agua notwendig, ab April 2021 die Möglichkeiten der Kurzarbeit zu nutzen. Die Kurzarbeit wurde für den Gesamtbetrieb angemeldet. Nach Abzug der in 2020 erhaltenen Kurzarbeitsentschädigungen in Höhe von CHF 51'221.90 betrug der Personalaufwand total CHF 243'465.73. Die Kosten ordnen wir mittels interner Kostenrechnung direkt bestimmten Bereichen zu. Aufwendungen, die nicht direkt zugeordnet werden können, verteilen wir mit Hilfe eines Personalkostenschlüssels über alle Bereiche. Der Personalkostenschlüssel setzt sich anhand der Anzahl der Mitarbeitenden in den einzelnen Bereichen zusammen.

Das Team in Bildern

 Gregor Anderhub Geschäftsführer	 Cindy Zollinger WASH & Fundraising	 Marisa Resinger Back Office	 Joel Dittli Events & Engagement	 Fabian Hauser Marketing & Sport
 Noemi Matzner Allrounderin	 Corinne Bischof Social Media	 Sabrina Vinard Social Media	 Eveline Schaffner Kommunikation & WASH	 Yannick Tiefenthaler Produkte
 Christian Felber Film/Motion Design	 Vera Ibig Aufbau Business Club	 Jonas Nissen Webseite	 Jessica Manhart Music creates Water	 Andrin Fretz Fotografie
 Sandra Jauch Back Office	 Biche Carimo Project Manager	 Ivan Muhambe Project Manager	 Helia Chamuel Project Manager	
 Jasmin Marti Präsidentin, Kultur	 Severin Müller Personal	 Eddie Keller Marketing & Sales	 Natascha Zoller Operations	 Marcel Mathis Finanzen

Schweiz

Ehrenamt

Mosambik

Vorstand

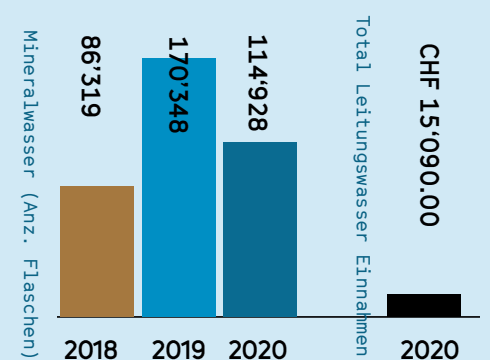
Water creates Water



Jeder Mensch soll Zugang zu sicherem, sauberem lokalem Wasser haben – auf einem Planeten, der ein nachhaltiges und freudvolles Leben auch für folgende Generationen möglich macht. Mit dem Kauf des Viva con Agua Mineralwassers kann jeder und jede einen Teil dazu beizutragen, mehr Menschen den Zugang zu sauberem Trinkwasser zu ermöglichen. Denn: Das Viva con Agua Mineralwasser löscht nicht nur deinen eigenen Durst! Als „flüssiger Flyer“ macht es auf unsere Vision „Alle für Wasser – Wasser für alle“ aufmerksam und generiert zwischen 12 und 15 Rappen pro Flasche für unsere Trinkwasserprojekte weltweit. 2020 konnten wir so Einnahmen in Höhe von 15'487.80 Franken erzielen. Dem Absatz des Vorjahres konnten wir im Vergleich nicht ganz Folge leisten, was durch

die Schliessung der Gastronomie, bedingt durch die Corona Pandemie, zu erklären ist. Diese Zeit haben wir jedoch genutzt, um die Marke Viva con Agua im Getränkehandel in der Schweiz mit Hilfe unsrer Partnerin der Goba Mineralquelle weiter zu stärken. Somit blicken wir voller Zuversicht auf das aktuelle Geschäftsjahr und sind überzeugt, den Absatz wieder steigern zu können. Durch die sogenannte „Hahnenwasserspende“ konnten wir 2020 in der Gastronomie Einnahmen in Höhe von CHF 15'090.00 im Bereich Leitungswasser entgegennehmen. Im Vergleich zum Vorjahr sind auch diese Spenden gesunken, aber auch hier konnten wir die Zeit nutzen und unsere Partnerschaft mit dem ebenfalls gemeinnützigen Verein DRINK & DONATE weiter ausbauen, sowie mit Evodrop einen weiteren

Partner gewinnen, sodass wir uns auch in diesem Bereich für die Zukunft sehr gut aufgestellt wissen. Mit DRINK & DONATE setzen wir ab sofort noch mehr auf unser gemeinsam entwickeltes Produkt „DRINK & DONATE 4 Viva con Agua“, bei dem wir Gastrounternehmen ein, für sie ebenfalls gewinnbringendes, Spendenkonzept im Leitungswasserbereich unterbreiten. Evodrop ist ein Unternehmen, dass sich auf die perfekte Leitungswasseraufbereitung spezialisiert hat und uns somit weitere Möglichkeiten im Bereich des Hahnenwassers bietet. Sowohl das VcA Mineralwasser, als auch der Ausschank von Leitungswasser wird weiterhin ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit sein, um unserer Vision „Wasser für Alle“ näher zu kommen. Gemeinsam mit unseren Partnern und Partnerinnen werden wir weiterhin innovative Ideen entwickeln, um mittelfristig die Spendeneinnahmen in diesen Bereichen zu erhöhen.



„Alle für Wasser“

Music, Sport and Art creates Water



alleine zu Hause, aber dennoch freudvoll und aktivistisch, wie man uns kennt! So haben wir 2020 folgende Streams ausgetragen: Zweimal ein virtuelles Musikfestival, und je einen Stream zum Menstrual Hygiene Day und dem World Toilet Day. Damit konnten wir insgesamt Einnahmen in Höhe von über CHF 100'000.- Franken im VcA DACH-Raum erzielen.

Run4Water: Angefangen mit einer kleinen Social Media Challenge, dem Fiv4Water, bei dem man fünf Kilometer laufen, fünf Leute nominieren und fünf Franken Spenden sollte, endete unsere virtuelle Sportreihe nach einem Six4Water und Seven4Water mit dem grossen Run4Water im Oktober. Zusammen mit dem deutschen Viva con Agua Verein sind wir im Oktober virtuell die Strecke von Hamburg über Zürich, Wien, Kampala, Maputo nach Hamburg in der Projektregion am Eastern Cape in Südafrika gelaufen. Dafür haben wir eine eigene Plattform (move4water.org) entwickelt, welche nun stetig weiter ausgebaut wird, mit dem Ziel, dass absehbar jede Person ein eigenes Sportevent darauf stattfinden lassen und somit

seine eigene Spendenaktion starten kann. Rund um unsere Laufveranstaltungen konnten wir 2020 über CHF 90'000 Franken im VcA DACH-Raum einnehmen. Und so viel kann an dieser Stelle bereits verraten werden: Durch die neue Plattform konnten wir in Q1 2021 diesen Betrag bereits übertreffen.

Football – «Social Eleven»: Im Rahmen des Run4Waters sind auch namhafte FussballspielerInnen für sauberes Trinkwasser während ihrer Spiele gerannt. Aus dieser Idee ist ein neues Konzept entstanden, die SOCIAL ELEVEN. Egal ob im Spiel, beim Training oder joggend: alle teilnehmenden SpielerInnen spenden pro gerannten Kilometer einen Betrag ihrer Wahl an Viva con Agua. Zusätzlich aktivieren sie ihre Follower und ihr Umfeld dazu, selbst aktiv zu werden, mitzumachen und zu spenden. Die Einnahmen fliessen in unser Football4WASH-Programm in Uganda und Mosambik, welches Kids und Jugendliche auf spielerische Art und Weise die Bedeutung von Hygiene und sauberem Trinkwasser näher bringt.



Stream4Water – die digitalen Kultur-Festivals: Musik ist seit jeher ein wichtiger Bestandteil von Viva con Agua. Viele Menschen kennen uns von den sommerlichen Festivals oder durch die Verbindung mit den zahlreichen KünstlerInnen, die uns tatkräftig unterstützen. Durch den Wegfall der gesamten Musik- und Kulturszene haben wir unsere eigenen Festivals gefeiert, digital und

Neue Kampagnen-Seiten

2020 hat sich im Hintergrund viel getan – folgende VcA Seiten gibt es neu oder erscheinen in frischem Gewand:

www.vivaconagua.ch

Zum Jahresende 2020 erschien unsere Website in komplett neuem Look.

www.waterisahumanright.ch

Immer mehr Menschen stehen ein für das Menschenrecht auf Wasser.

www.move4water.org

Sportliches Engagement für sauberes Wasser.

<https://geschenke.vivaconagua.ch>

Verschenke deine Spende für sauberes Wasser.

114'928

Flaschen des Viva con Agua Mineralwassers wurden 2020 verkauft.

12-15

Rappen pro verkaufte Flasche landet bei Viva con Agua.

15'090.00

Franken erhielt Viva con Agua von Gastronomen, welche einen Teil ihrer Leitungswassereinnahmen spendeten.

Über 100'000

Franken wurden durch unsere digitalen Livestream-Festivals im DACH-Raum generiert.

15'000

Kilometer rannten die 1'500 LäuferInnen gemeinsam für sauberes Trinkwasser am Run4Water.

56'046.26

Franken konnten wir durch den Verkauf von Schutzmasken für sauberes Trinkwasser generieren.

Über 1'000

Masken wurden von unseren freiwilligen Näherinnen von Hand genäht.

2'600

Masken produzierten wir für den Verkauf in Alnatura-Filialen in fairen Produktionsstätten in Serbien und Portugal.

Masken – das 1+1 Konzept: Masken beim Einkaufen, Masken in den öffentlichen Verkehrsmitteln, Masken überall. Masken überall ist hier auch das entscheidende Stichwort, denn Viva con Agua steht für Nachhaltigkeit. Auf einmal lagen in jedem Mülleimer und leider auch des Öfteren auf den Strassen viele verbrauchte Masken herum. Zusammen mit unserem tollen Netzwerk an ehrenamtlichen Näherinnen und KünstlerInnen haben wir daher waschbare Masken zum Wiederverwenden gestaltet und genäht. In typischer VcA Manier haben wir diese zunächst von uns nahestehenden KünstlerInnen kreativ gestalten lassen und diese dann von Näherinnen in unserem Netzwerk fertigen



lassen. Neben den Einkünften, die wir durch den Verkauf erzielen konnten, haben wir auch ein 1+1 Konzept entwickelt, das bedeutet, dass mit jeder verkauften Maske in der Schweiz, eine Maske in Mosambik zusätzlich ausgegeben wurde. Sowohl das Design, als auch die Idee kam bei Alnatura sehr gut an, sodass wir zwei verschiedene

Designs dann in grösserer Auflage über sie verkaufen konnten. Produziert wurden diese dann über eine faire Produktionsstätte in Europa, da wir diese Mengen nicht mehr mit unserem ehrenamtlichen Netzwerk abdecken konnten. Insgesamt konnten wir 2020 über den Maskenverkauf so Einnahmen in Höhe von über CHF 55'000.- generieren.

Viva con Agua in Mosambik

Olà!

Im Jahr 2020 ist aus der ehrenamtlichen Crew Mosambik ein richtiges VcA Team entstanden und Viva con Agua Mozambique konnte offiziell nach mosambikanischem Recht gegründet werden. Die Kampagne «Football 4 WASH», welche den Fokus auf die Sensibilisierung für die Themen Wasser und Hygiene verfolgt, konnte im Jahr 2020 an Schulen lanciert werden. Dadurch erlernten Schüler und Schülerinnen wie auch ihre Lehrpersonen spielerisch wie sich beispielsweise Bakterien vermehren, wie man effektiv die Hände wäscht und weshalb Seife

dabei eine wichtige Rolle spielt. Wegen Covid-19 waren auch in Mosambik die Schulen fast das ganze Jahr geschlossen, doch das junge engagierte Team hat sich der aktuellen Situation schnell angepasst. Die Kampagne «Walls 4 Water» wurde ins Leben gerufen. Dabei konnten junge lokale Künstler und Künstlerinnen ihre Talente zeigen und ganz im Zeichen von Wasser, Hygiene und Schutz vor Krankheiten in verschiedenen Randgebieten Maputos ihre Kunst an öffentliche Wände anbringen. Die Kampagne hat zu vielen Dialogen mit der lokalen Bevölkerung geführt und auf effektive Schutzmassnahmen vor Covid-19 hingewiesen. Für diese Sensibilisierungskampagnen wurden total CHF 34'804.18

verwendet. Zusätzlich flossen weitere CHF 20'000.- in das Projekt «Oratta II – Trinkwasser und Hygiene in Kleinstädten». Dabei wurde der Fokus im Jahr 2020 auf Präventionsarbeit gegen Covid-19 gelegt. Die Komponente «Hygiene» wurde durch Plakate und Schulungen in den lokalen Sprachen wie auch das Verteilen von Hygienekits verstärkt gefördert. Mit den Spenden konnte das gesamte Wassersystem in Nahipa, im Norden Mosambiks, erweitert werden, wovon nun 9'650 Menschen von sauberem Trinkwasser profitieren.

54'804.18

Franken Spenden flossen nach Mosambik.

3

Kernteammitglieder und 20 aktive Volunteers bilden das Netzwerk von Viva con Agua Mosambik.

10'432

Menschen erhalten durch die Arbeit von Viva con Agua in Mosambik und Nepal Zugang zu sauberem Trinkwasser.

20'000

Franken flossen 2019 in das Projekt in Nepal.



Foto: Andrin Fretz



Viva con Agua in Nepal

Namaste!

In Nepal unterstützt Viva con Agua ein WASH-Projekt im Nordwesten des Landes. Das Partnerprojekt mit Helvetas verfolgt eine enge Zusammenarbeit mit der lokalen Bevölkerung rund um Zugang zu sauberem Trinkwasser, Bewässerungssysteme, sanitäre Anlagen sowie Kompetenzstärkung und Sensibilisierung der Dorfgemeinschaften. Im

Jahr 2020 flossen CHF 20'000.- von VcA in das Projekt. Dies ermöglicht 782 Menschen in den zwei Dörfern Kalikhola und Dharigad einen dauerhaften Zugang zu sauberem Trinkwasser. Auch hier lag zudem ein starker Fokus auf Präventionsarbeit gegen Covid-19, wobei öffentliche Handwaschanlagen gebaut wurden, ein Radiosender regelmässig über effektiven Schutz berichtet hat und Hygienekits verteilt wurden.

19

Prozent der Bevölkerung im ländlichen Südafrika haben keinen gesicherten Zugang zu einer Trinkwasserstelle.

20'000

SchülerInnen sollen bis Ende 2022 mit dem Projekt «WINS – WASH in Schools» erreicht werden.

9

Schulen wurden bis April 2021 mit Wasser- und Sanitäranlagen versorgt.

5'000

Kinder konnten im ganzen Land durch das Hygieneheft «Become the next WASHampion» von Viva con Agua in Zusammenarbeit mit der GIZ erreicht werden.

50

Community Coaches wurden im Football4WASH-Programm ausgebildet.

55'972

Euro konnte Viva con Agua Österreich 2020 einnehmen.

11'000

SchülerInnen an zehn Schulen haben von den Projekten profitiert.

35

On- und Offline-Aktionen hat Viva con Agua in Österreich gemeinsam mit SupporterInnen gerockt. Sechs Crews haben dabei unterstützend mitgewirkt.

Viva con Agua in Südafrika

Welkom!

Südafrika ist eines der ungerechtesten Länder der Welt, was die Einkommensverteilung und den Wohlstand angeht. Die grösste sozialökonomische Herausforderung in Südafrika liegt in den ländlichen Provinzen, zu denen auch das Eastern Cape gehört. Öffentliche Investitionen in ländlichen Gegenden wurden während der Apartheid-Ära abgelehnt und die Ungleichheit hat sich bis heute nicht signifikant verändert. Das hat dazu geführt, dass im ländlichen Südafrika 19 Prozent der Bevölkerung keinen gesicherten Zugang zu sauberem Trinkwasser haben, 25 Prozent der Bevölkerung keinen gesicherten Zugang zu Sanitäranlagen und 73 Prozent keinen Zugang zu einer Handwaschanlage mit Wasser und Seife haben. Viva con Agua Südafrika, offiziell zum Jahresanfang 2020 gegründet, wird mit dem ersten selbst implementierten Projekt von Viva con Agua an 50 Schulen in Bulungula, einer Region im Eastern Cape, neue Trinkwasseranlagen bauen, Sanitär- und Hygieneeinrichtungen verbessern und langfristig die Bevölkerung für die Bedeutung vor allem von Hygiene sensibilisieren.

Verbesserte Bedingungen für 20'000 SchülerInnen: Die Gegend wird als «arm» bezeichnet, da der Grossteil der dort lebenden Menschen von staatlichen Sozialleistungen lebt. Zwischen Oktober und Dezember 2020 wurden 10 Schulen in der Gegend ausgewählt, an denen Wasser- und Sanitäranlagen gebaut werden. Viva con Agua möchte durch das Projekt innerhalb von drei Jahren (2020-2022) bis zu 20'000 SchülerInnen erreichen. Laut Prognose für das Projekt WINS (WASH in Schools) sollten in den ersten beiden Quartieren 2021 bis zu 11 Schulen versorgt werden. Dies konnte Stand April 2021 bei



Viva con Agua in Uganda

Jambo!

Auch für Viva con Agua Uganda war das Jahr geprägt von der Pandemie. Es konnte nicht so viel umgesetzt werden, wie ursprünglich geplant.

WASH für 7'200 Menschen in Schulen und Gemeinden

Das Hauptaugenmerk lag auf der Antwort auf die Corona-Pandemie: Wasserfilter, Luftfilter und Handhygiene-Washsets. Damit konnten allein in Kamwokya mehr als 500 Menschen Handhygiene ermöglicht werden, ein wichtiger Beitrag zur Eindämmung der Virus-Über-

tragung. Über WASH-Programme wurden mehr als 7'200 Menschen in Schulen und Gemeinden von Kampala erreicht. Die aus dem #stream4WATER in der DACH-Region finanzierten Wasserfilter des Kooperationspartners SPOUTS hat das Team von Viva con Agua distribuiert und somit rund 20'000 Menschen in der Hauptstadt Kampala sauberes Wasser ermöglicht. Zusätzlich konnten weitere 50'000 UganderInnen mit Wasserfiltern versorgt werden.

Leider mussten die meisten Events, die geplant waren, abgesagt werden und auch das Football4WASH-Programm konnte nicht so durchgeführt werden, wie erhofft.

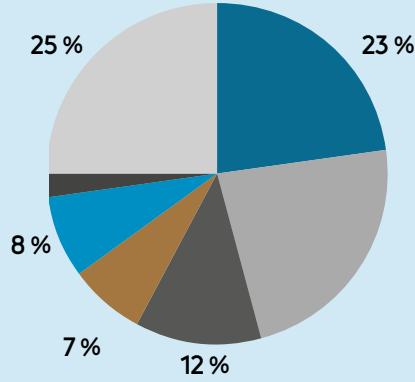
Viva con Agua Österreich

Servus!

2020 war ein turbulentes Jahr. Leider konnten ab März keine der geplanten Festivalinitiativen, Konzertreihen und Spendenläufe durchgeführt werden. Stattdessen wurde der digitale Raum mit Streamingkonzerten, virtuellen Becherspenden und einer großen Bandbreite an interaktiven Onlineformaten erobert.

Das unterstützte Nachhaltigkeitsprojekt in Malawi konnte wie geplant Ende 2020 erfolgreich abgeschlossen werden und trug stark zur Bekämpfung von Covid-19 vor Ort bei. Das 2021 startende Nachfolgeprojekt wird in noch grösserem Umfang schulnahe Communities einbeziehen und die langfristig stabile Wasserversorgung von 20'000 Menschen sicherstellen.

Einnahmen:



Legende:

Kosmosspenden	13 871€
Firmenspenden	13.000€
Strukturförderung	13.000€
Förderung Corona	6'519€
Privatspenden	4'039€
Crews und Aktionen	4'443€
Mitgliedsbeiträge	1'100€

Über **1,2 Mio**

Euro betrug der Jahresumsatz von Goldeimer 2020.

Mit **103'500**

Euro hat Goldeimer die Projektarbeit der Welthungerhilfe und von Viva con Agua unterstützt.

8

hauptamtliche MitarbeiterInnen sind bei Goldeimer tätig (6 Vollzeitäquivalente).

234

Prints hat VcA ARTS bei der VALLERY, der ersten virtuellen Ausstellung in der "digitalen Haupttribüne" verkauft.

52'780

Euro betrug die Bruttzuschlagssumme, die bei der virtuellen Auktion im Juli erzielt wurde.

12'959

Euro konnten durch den Kunstverkauf während der Quellen Galerie im Sommer 2020 eingenommen werden.



„Klos für Alle“

Goldeimer GmbH



Keine Festivals, dafür Masken

Goldeimer hat schnell auf den Ausbruch der Corona-Pandemie reagiert – und Masken produziert. Das Ergebnis: 106'000 verkaufte Masken. Dadurch konnten neben der gemeinnützigen Arbeit von Goldeimer die Welthungerhilfe und WASH-Projekte von Viva con Agua mit 103'500 Euro unterstützt werden.

Update Kackewald

Vor einem Jahr hatte Goldeimer noch davon geträumt, jetzt ist es soweit: Auf eurer Festival-Kacke dürfen endlich Bäume wachsen! Mitten in Hamburg. Acht Jahre hat die Goldeimer-Crew zusammen mit den Buddies von Finizio Future Sanitation und vielen anderen MitstreiterInnen auf diesen Moment hingearbeitet. Acht Jahre voller Behördengänge, Laboranalysen und einer Menge nervenaufreibender Arbeit. Der Lohn: In Hamburg entsteht der erste Kackewald, ein Wald auf Fäkalkompostbasis.

DIN Spec

Anfang November 2020 erschien die entsprechende DIN SPEC. Damit gibt es erstmals Qualitätsstandards für menschliche Fäkalien. Das wird eine Welle der Transformation lostreten, zumindest langfristig. Denn eins ist gewiss: Die Sanitärwende wird kommen! Eine Zeit, in der es keine Spültoiletten mehr gibt und in der alle mit ihren Hinterlassenschaften die Bodenfruchtbarkeit fördern.

Art creates Water

Viva con Agua ARTS

Seit 2016 gibt es die Viva con Agua ARTS GmbH. Sie ist ein von Viva con Agua gegründetes Social Business, das über die Organisation verschiedener Veranstaltungen und Kunstprojekte die WASH-Projekte von Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. unterstützt.

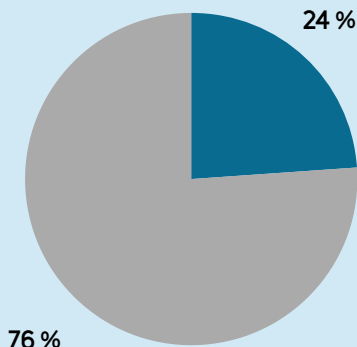
Unter dem Motto ART CREATES WATER nutzt Viva con Agua ARTS die universellen Sprachen Kunst und Musik sowie den kreativen Support ihres wachsenden Netzwerks engagierter KünstlerInnen, um auf die globalen Herausforderungen im Bereich der Wasser- und Sanitärversorgung hinzuweisen und Spenden zu generieren. Ob kleine Produktverpackungen, limitierte Kunstdrucke, grosse Teppiche oder ganze Hotels – das Team von Viva con Agua ARTS kennt keine Grenzen, um die Welt ein Stückchen besser und gleichzeitig auch farbenfroher zu gestalten.

Keine MILLERNTOR GALLERY, dafür viel Neues

Die MILLERNTOR GALLERY, das internationale Kunst-, Musik- und Kulturfestival im Stadion des FC St. Pauli, ist das grösste Inlandsprojekt von Viva con Agua und motiviert Hunderte freiwillige SupporterInnen, die teilnehmenden KünstlerInnen, PartnerInnen und SponsorInnen sowie zuletzt über 17'000 BesucherInnen zur aktiven Teilnahme an gesellschaftlichen Veränderungsprozessen. Im Jahr 2020 konnte die Veranstaltung aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattfinden. Viva con Agua ARTS konnte die frei gewordenen Kapazitäten aber für den Aufbau virtueller Galerieräume, diverse digitale Ausstellungen, die Organisation eines Livestream-Festivals inklusive einer Online Charity-Auktion sowie die Gründung der Quellen Galerie in Stuttgart, eine mehrwöchige Ausstellung in Kooperation mit Chimperator, nutzen. Trotz oder gerade wegen des Ausfalls der MILLERNTOR GALLERY konnte das Team somit zahlreiche Formate rund um ART CREATES WATER weiterentwickeln.

Auch für 2021 ist die MILLERNTOR GALLERY frühzeitig abgesagt worden. Die verkürzte Fußball-Sommerpause wird genutzt, um die Stadionwände von den Farbschichten der letzten Jahre zu befreien und alles für ein ausgelassenes Jubiläum im Sommer 2022 vorzubereiten.

Mittelverwendung:



Legende:

Kunst- und Kulturprojekte	417'805 €
Verwaltung, IT etc.	132'273 €

Viva con Agua Schweiz

Bireggstrasse 36 | 6003 Luzern
Langstrasse 94 | 8004 Zürich

www.vivaconagua.ch
kontakt@vivaconagua.ch

@vivaconagua_ch
@vivaconaguaschweiz



Danke für
deine Spende!



Empfänger: Viva con Agua Schweiz
IBAN: CH71 8080 8007 9871 8359 3